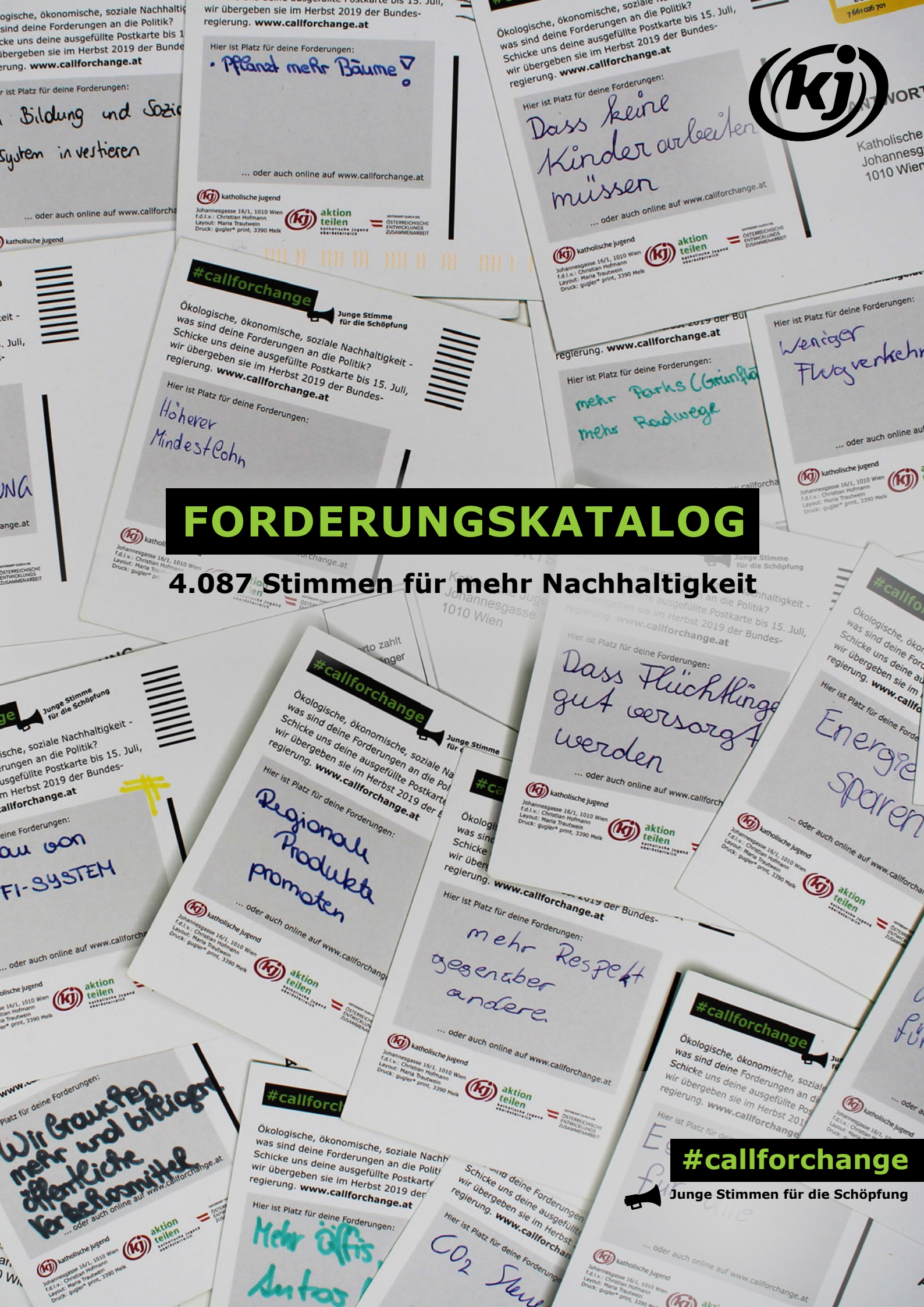




FORDERUNGSKATALOG

4.087 Stimmen für mehr Nachhaltigkeit



#callforchange

Junge Stimmen für die Schöpfung

#callforchange - der Forderungskatalog



Junge Stimmen für die Schöpfung

Einleitung

Die Kampagne Call for Change – Junge Stimmen für die Schöpfung

Erderwärmung, Armut, steigende Einkommensunterschiede, kurzfristiges wirtschaftliches Denken, fehlende ökologische Steueranreize,... Es ist höchste Zeit Schöpfungsverantwortung ernst zu nehmen und einen grundlegenden Wandel herbeizuführen.

In zahlreichen Initiativen zeigen Jugendliche, dass ein nachhaltiger Lebensstil möglich ist. Dabei zeigen sie auf, dass wir alle einen Beitrag dazu leisten können, um die Schöpfung zu bewahren und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Sie erkennen aber auch, und das zeigt die Fridays for Future Bewegung sehr eindrucksvoll auf, dass individuelles Engagement seine Grenzen hat. Nachhaltigkeit in seiner umfassenden Bedeutung ist und bleibt eine gesellschaftlich/politische Verantwortung. Politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sind dafür verantwortlich, klare und zukunftsfähige soziale und umweltpolitische Rahmenbedingungen zu setzen.

Obwohl der Anteil der Unter 30-Jährigen 1/3 der Gesamtbevölkerung entspricht, sind nur 7 % der parlamentarischen Abgeordneten unter 30. Daher ist es für junge Menschen umso wichtiger, auch außerparlamentarische Möglichkeiten zur Meinungsäußerung zu nutzen.

Deshalb startete die Katholische Jugend im Jahr 2019 die Kampagne „Call for Change – Junge Stimmen für die Schöpfung“ und rief dazu auf, politische Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten.

Von der Forderung zum Forderungskatalog

Es wurden A6-Postkarten gedruckt und im Rahmen von eigenen Veranstaltungen bzw. mit Unterstützung von zahlreichen Partnerorganisationen im Umfeld der Jugendarbeit an junge Menschen verteilt. Die offene Frage auf der Rückseite der Postkarte lautete:

„Ökologische, ökonomische, soziale Nachhaltigkeit – was sind deine Forderungen an die Politik?“

Schicke uns deine ausgefüllte Postkarte bis 26. Oktober 2019, wir übergeben sie der Bundesregierung.“

Die Postkarten wurden zwischen 1. Februar und 26. Oktober 2019 von Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 30 Jahren mit Forderungen befüllt und bis Ende 2019 trafen ca. 2.826 Postkarten mit insgesamt 4.087 Forderungen ein. Knapp 5% aller Forderungen wurden über ein Online-Eingabeformular übermittelt. Von allen eingetroffenen Forderungen mussten 153 Vorschläge als nicht seriös genug eingestuft werden, und wurden daher in der Auswertung nicht berücksichtigt. Am Ende wurden daher 3.934 Forderungen berücksichtigt.

Anschließend erfolgte die Zusammenfassung von sehr ähnlichen Forderungen bzw. die Zusammenfassung zu neun Themenbereichen und die Erstellung des vorliegenden Forderungskatalogs. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden nur die TOP 10 Forderungen der jeweiligen Themenbereiche grafisch abgebildet. Ein Einblick in die darüber hinaus formulierten Forderungen geben die jeweiligen Erklärungen zu den Diagrammen.

Eine vollständige Übersicht über alle eingegangenen Forderungen finden sich unter folgendem Link:
www.callforchange.at

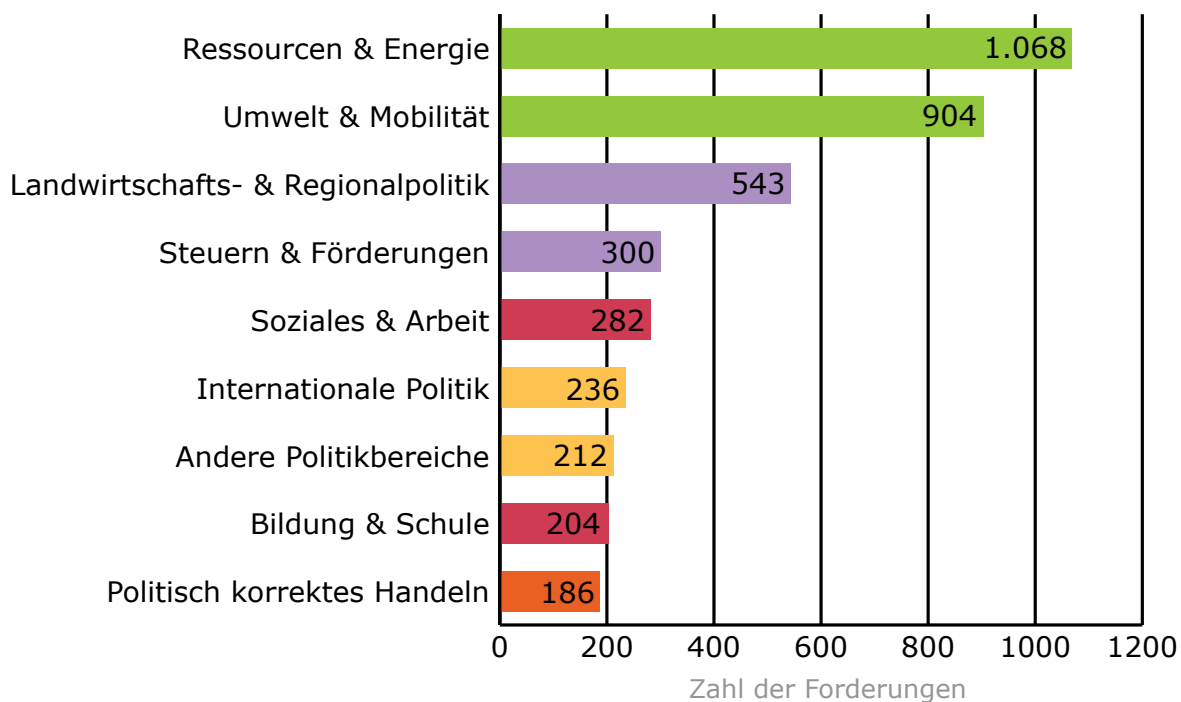
Einige Forderungen fallen auf den ersten Blick nicht (nur) in die Zuständigkeit der Bundesregierung. Es ist angedacht, diesen Forderungskatalog auch einzelnen Landesverwaltungen zu übermitteln. Wir ersuchen alle politischen Ebenen die Anliegen von jungen Menschen ernst zu nehmen, und in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen möglichst umzusetzen.

Mit diesem Forderungskatalog wird aufgezeigt, dass sich junge Menschen sehr konkrete Gedanken über die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft machen. Im Detail wird gezeigt, welche Forderungen junge Menschen an die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger stellen, und wie häufig die jeweiligen Forderungen formuliert wurden.

Ausgangsfrage

Ökologische, ökonomische, soziale Nachhaltigkeit - was sind deine Forderungen an die Politik? Schicke uns deine ausgefüllte Postkarte bis 26. Oktober, wir übergeben sie im Frühjahr 2020 der Bundesregierung.

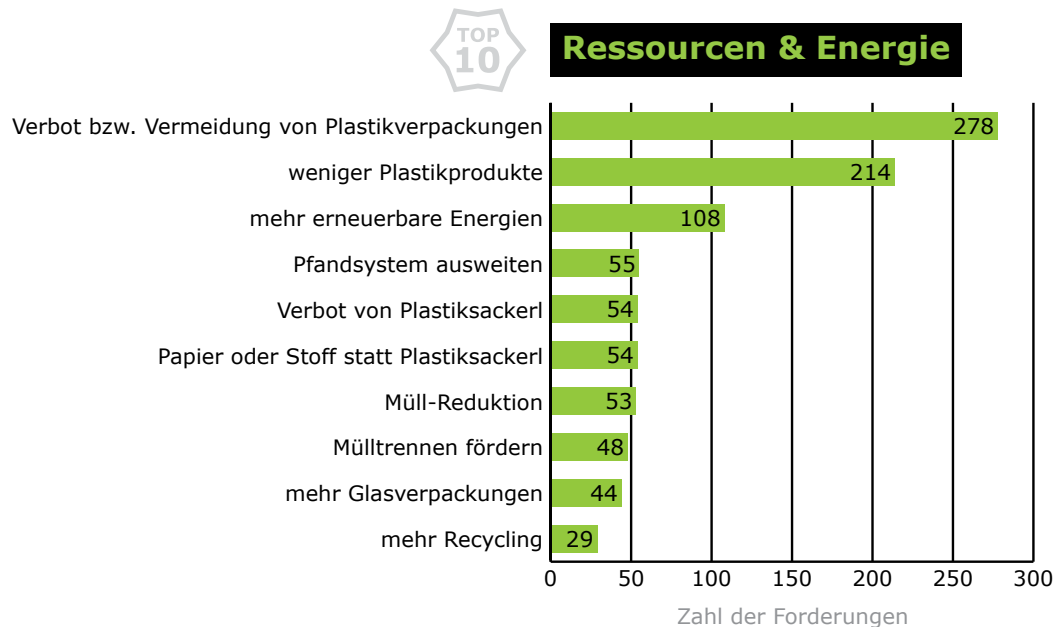
Forderungen nach Themenbereichen



Ökologische Nachhaltigkeit



Junge Stimmen für die Schöpfung



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

Über 1.000 | 27 % Forderungen für ...

mehr Ressourcenschutz

1.068 Forderungen, das sind über 27 % aller Einsendungen, betreffen wirksame politische Maßnahmen für eine nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Ressourcen. Wie die Grafik zeigt, ist das Thema Plastikvermeidung ein zentrales Thema unter jungen Menschen. In vielen Fällen werden Verbote bzw. starke Reduzierung von Plastikverpackungen bzw. Plastikprodukten im Allgemeinen gefordert.

An der Spitze steht die Forderung „*Verbot bzw. Vermeidung von Plastikverpackungen*“ welche mit 278 Nennungen als die häufigste Forderung der insgesamt eingesendeten Forderungen gilt.

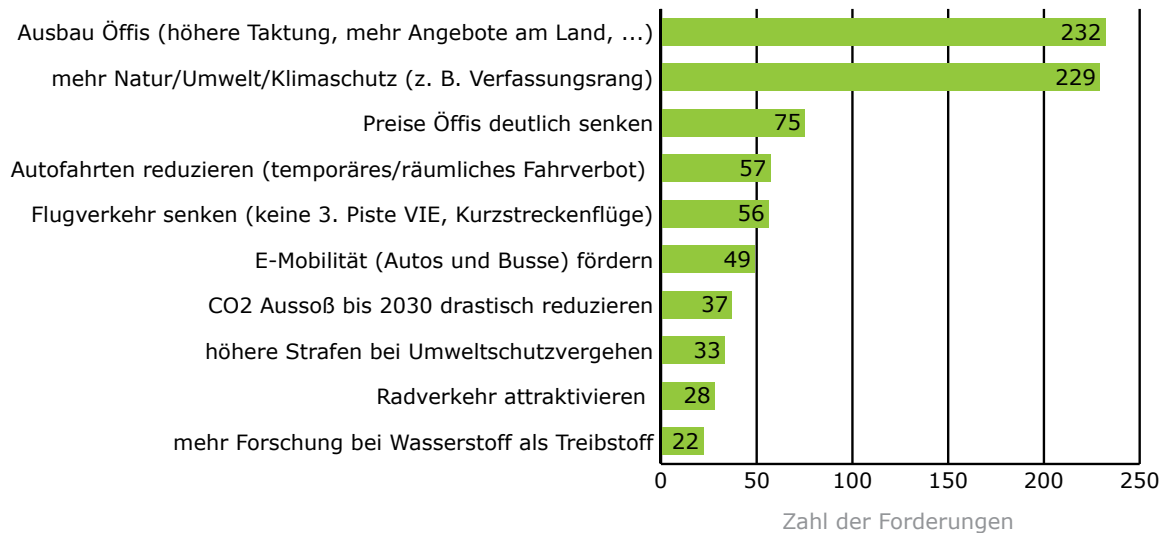
Die in diesem Bereich zweithäufigste und insgesamt am vierthäufigsten formulierte Forderung lautete: „*weniger Plastikprodukte*“. 214 Mal wurde von jungen Menschen wirksame Maßnahmen zur Reduktion von Kunststoffprodukten allgemein und somit ein wichtiger Schritt für mehr Ressourcenschonung gefordert.

Als dritthäufigste und insgesamt sechs häufigste Nennung folgte die Forderung nach „*Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energiequellen*“ (108 Mal).

Neben den Forderungen, die in der Grafik sichtbar sind, wurden darüber hinaus noch „*mehr Nachhaltigkeit und somit mehr Ressourcenschutz im öffentlichen Bereich bzw. bei der öffentlichen Beschaffung*“, „*mehr Umweltschutz in der Industrie und Betrieben*“ sowie „*wirksame Maßnahmen für energiesparendes Verhalten*“ genannt.



Umwelt & Mobilität



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

900 | 23 % Forderungen für ...

Umweltschutz und zukunftsorientierte Mobilität

904 Forderungen, das sind ca. 23 % aller eingetroffenen Forderungen, betreffen politische Maßnahmen für einen wirksamen Umweltschutz bzw. eine zukunftsorientierte Mobilität.

An der Spitze stehen die Forderungen „Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel“ (232) sowie „mehr Natur/ Umwelt- und Klimaschutz durch z. B. stärkere Integration in die Bundesverfassung“ (229). Diese beiden Forderungen wurden auch bezogen auf sämtliche eingetroffenen Forderungen am zweit- bzw. dritthäufigsten genannt.

Um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erhöhen wurde auch 75 Mal die „Reduktion der Ticketpreise für öffentliche Verkehrsmittel“ gefordert. Gleichzeitig wurde 113 Mal die Forderung nach zeitlichen und räumlichen Beschränkungen des Auto- bzw. Flugverkehrs erhoben.

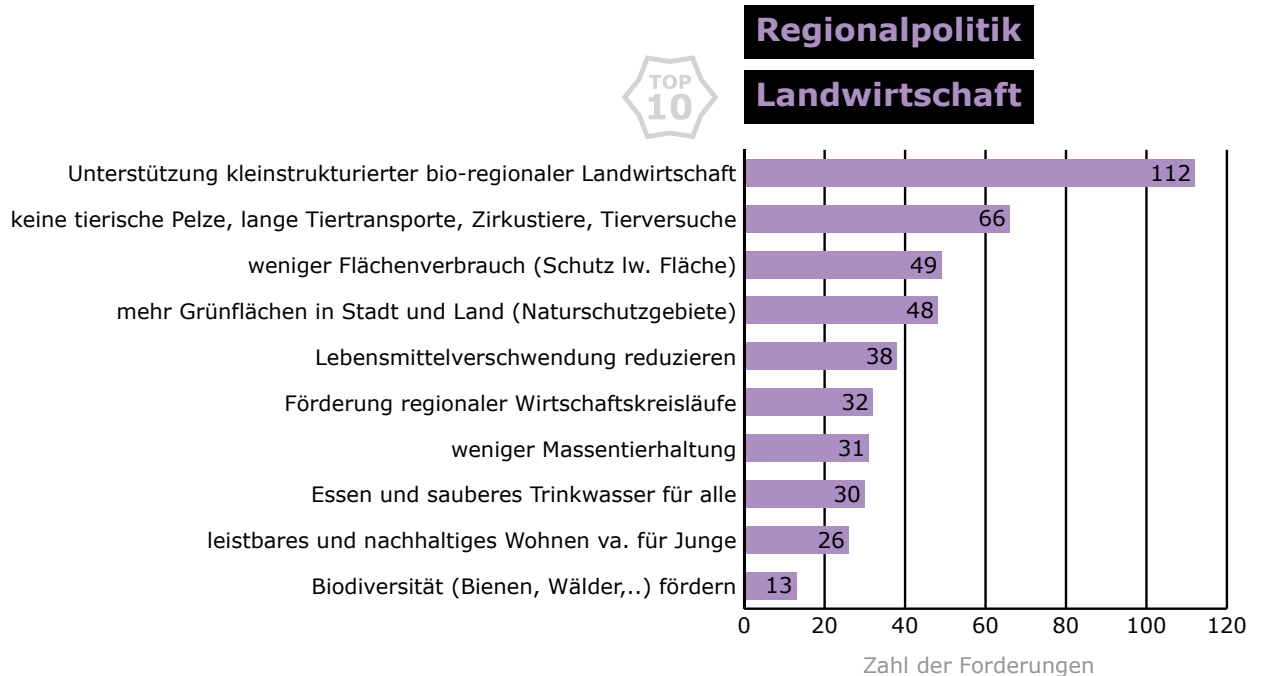
49 Forderungen bezogen sich auf die Forderung nach mehr E-Mobilität. Die Analyse aller weiteren eingegangenen Forderungen zeigt aber auch, dass beispielsweise das Thema Mobilität durchaus kontrovers betrachtet wird.

Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit



Junge Stimmen für die Schöpfung



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

543 | 14 % Forderungen für ...

eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Regionalpolitik

543 Forderungen, das sind 14 % aller 3.934 eingetroffenen Forderungen, betreffen politische Maßnahmen für eine zukunftsfähige Regional- und Landwirtschaftspolitik.

Eine „ausreichende Unterstützung kleinstrukturierter bzw. biologisch und regional ausgerichteter Landwirtschaft“ war die in diesem Bereich (112 Mal) am häufigsten formulierte Forderung. Bezogen auf alle 3.934 Forderungen war diese Forderung die fünft häufigste.

66 Forderungen betrafen den Bereich „allgemeiner Tierschutz“ und zusätzlich 31 Forderungen beinhalteten eine „Reduktion der Massenhaltung von Nutztieren“.

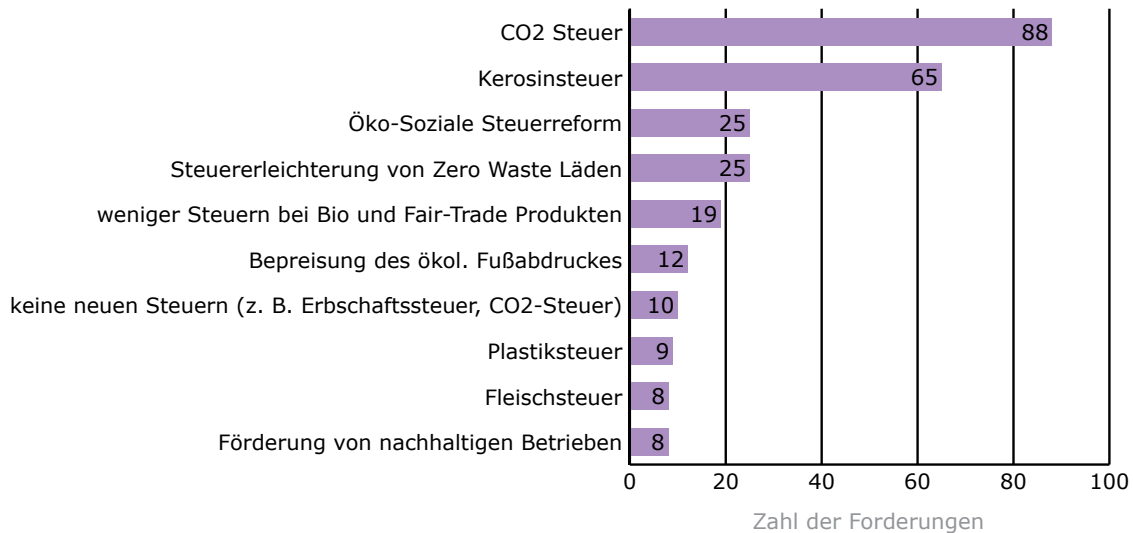
Das dritt häufigste Thema betrifft den Umgang mit Grünflächen. Die Reduktion des Flächenverbrauchs für Verkehr, Wohnen, Industrie, etc. (49 Nennungen) sowie die Forderung nach mehr Naturschutzgebieten (48 Nennungen) betragen zusammen 97 Forderungen, und zeigen von einer großen Bedeutung unter den Jugendlichen.

Auch das Thema „Lebensmittelverschwendung“ beschäftigt Jugendliche, in 38 Fällen werden entsprechende wirksame politische Maßnahmen gefordert.

Weiters ist noch auffallend, dass es sowohl einzelne Forderungen nach Ausbau von schnellen Internetleitungen in kleinen Dörfern, als auch Forderungen gegen eine komplette Erschließung mit 5G Internet gibt.



Steuern & Förderungen



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

300 | 8 % Forderungen für ...

steuerpolitische Maßnahmen

300 (8 %) aller Forderungen betreffen steuerpolitische und andere Maßnahmen, um umweltschädliches Verhalten zu besteuern und umweltschonendes Verhalten zu fördern.

An der Spitze (88 Nennungen) steht die allgemeine Forderung nach einer „CO2-Steuer“. Gleich dahinter folgt die „Besteuerung des Flugverkehrs durch eine Kerosinsteuer“, welche 65 Mal gefordert wurde.

Die „Förderung von zero waste Läden“ sowie eine „generelle Reform des Steuersystems mit Fokus auf eine ökosoziale Ausrichtung“ wurden mit 25 Nennungen gleich oft gefordert. Hinzu kommen noch Forderungen nach „Unterstützung weiterer nachhaltiger Betriebe“ bzw. Forderungen nach „Steuererleichterung für Bio bzw. FairTrade Produkte“ mit insgesamt über 25 Nennungen.

Zu erwähnen ist aber auch, dass insgesamt 15 Forderungen dezidiert „keine neuen Steuern (wie z. B. eine CO2-Steuer)“ bzw. eine „Reduktion der bestehenden Steuerabgaben“ enthielten.

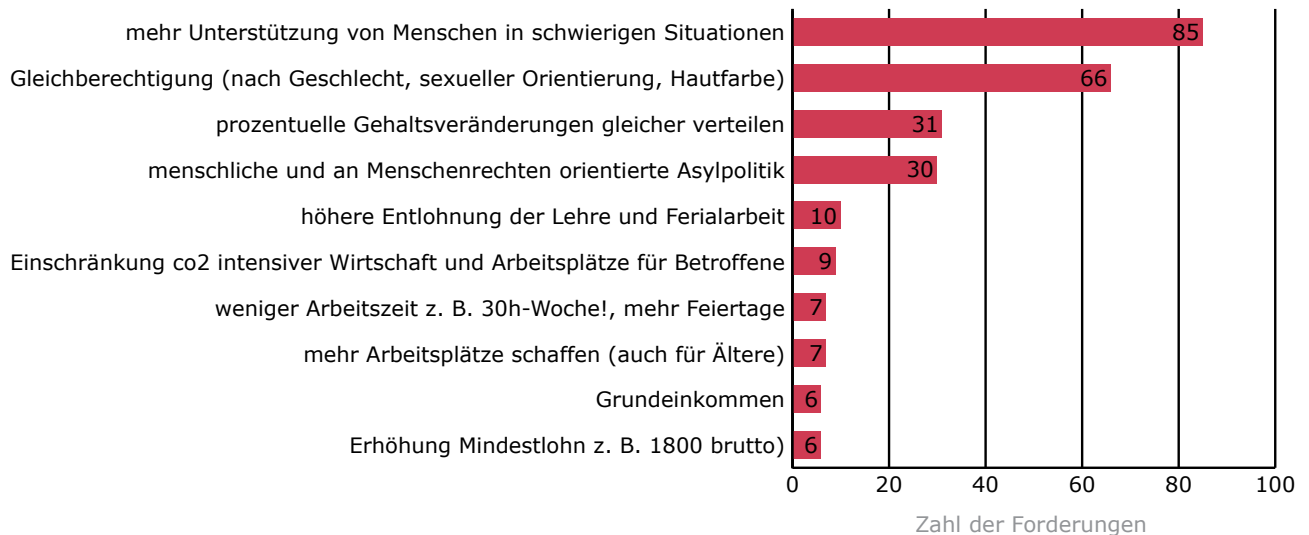
Soziale Nachhaltigkeit



Junge Stimmen für die Schöpfung



Soziales & Arbeit



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

282 | 7 % Forderungen für ...

eine eine nachhaltige Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

Die meisten Forderungen (85) in diesem Bereich entfallen auf „*höhere Unterstützungsleistungen für Menschen in schwierigen Situationen*“. Dazu werden gezählt: Arbeitslose, Menschen mit geringem Einkommen, Familien, Alleinerziehende und Menschen mit Beeinträchtigungen.

66 Forderungen zielen auf „*mehr Gleichberechtigung von Menschen verschiedenen Geschlechts, unterschiedlicher sexueller Orientierung sowie mit verschiedenen Hautfarben*“ ab.

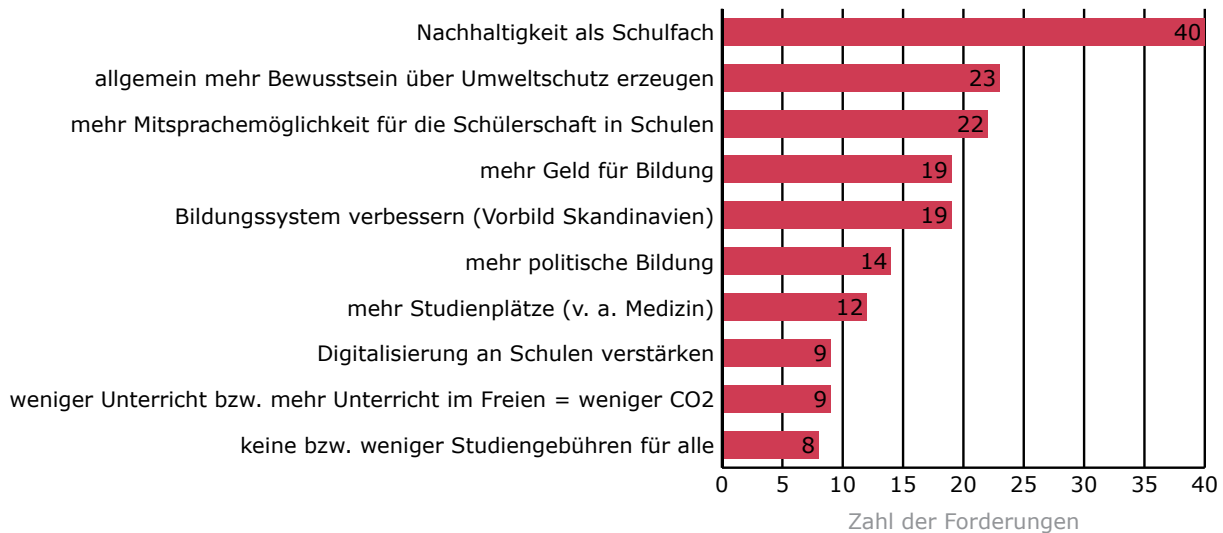
In 31 Fällen wurde eine andere Verteilung der Gehälter gefordert. Durch bloße prozentuelle Gehalts-sprünge werden die Differenzen immer größer, daher fordern Jugendliche noch mehr prozentuelle Abstufungen der Gehaltssteigerungen als bisher.

Ein ähnlich wichtiges Anliegen ist Jugendlichen das Asylwesen. 30 Forderungen zielen auf eine menschlichere und an Menschenrechten orientierte Asylpolitik ab. Das bedeutet für sie eine bessere Integration und Versorgung, eine unabhängige Rechtsberatung sowie das Recht auf Arbeitstätigkeit und der Schutz vor Abschiebung in der Lehre. Gleichzeitig fordern die Jugendlichen aber auch die Aberkennung des Asylstatus bei Straffälligkeit.

Darüber hinaus wird von einzelnen Jugendlichen noch eine generelle Erhöhung des Mindestlohns, eine höhere Entlohnung der Lehre und Feriarbeit, eine 30h-Arbeitswoche sowie mehr Arbeitsplätze auch für ältere Menschen gefordert.



Bildung & Schule



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

204 | 5 % Forderungen für ...

Maßnahmen im Bereich Bildung & Schule

Am häufigsten (40 Mal) wurde die Forderung nach „*Nachhaltigkeit als Schulfach*“ erhoben. Aus Sicht der Jugendlichen wird das Thema offensichtlich noch zu wenig im Unterricht behandelt.

23 Forderungen zielen auf generell „*mehr Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung über Umweltschutz*“ seitens PolitikerInnen ab. Obwohl das Thema in den letzten 12 Monaten einen deutlichen Aufschwung bekam, fordern anscheinend doch einige Jugendliche mehr Informationen von der öffentlichen Hand.

Im Zusammenhang mit einem zukunftsfähigen Bildungssystem wurden 22 Forderungen für mehr Mitsprachemöglichkeiten seitens SchülerInnen bei wichtigen Entscheidungen durch die Schule erhoben. Im Bereich Schulreform, Unterricht, Ferienregelung, ect... fühlen sie sich unzureichend eingebunden.

Jeweils 19 Forderungen entfallen auf „*mehr Geld für Bildung*“ bzw. für ein „*allgemein besseres Bildungssystem*“, wo oft als Vorbild das skandinavische System genannt wird.

20 Forderungen betreffen die tertiäre Bildung. 12 Mal wurden mehr Studienplätze und damit einfachere Zugangsbedingungen sowie in 8 Fällen eine Streichung bzw. Reduktion der Studiengebühren auch für alle, unabhängig vom Herkunftsland, gefordert.

Bezogen auf die Unterrichtsthemen fallen 14 Forderungen auf „*mehr politische Bildung*“, 3 Forderungen auf „*mehr Sportunterricht*“ und 2 Forderungen auf „*mehr Sexualkunde*“.

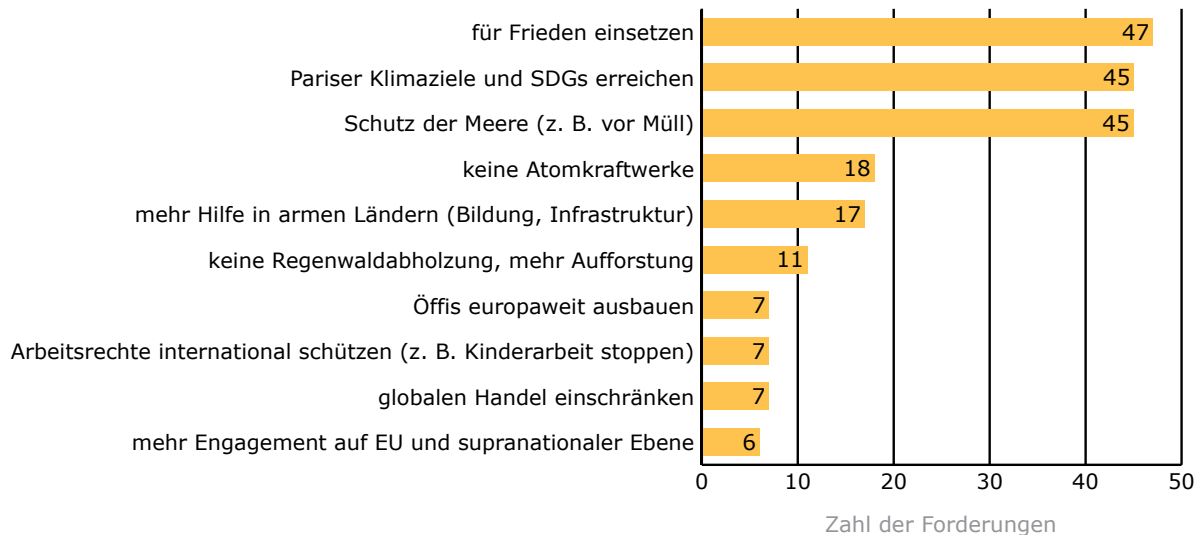
Politik



Junge Stimmen für die Schöpfung



Internationale Politik



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

236 | 6 % Forderungen für ...

konkrete Maßnahmen auf internationaler Ebene

In der internationalen Dimension der Zukunftsfähigkeit wurden 47 Forderungen für mehr Engagement für weltweiten Frieden formuliert.

Jeweils 45 Mal wurden Forderungen nach „Einhaltung der Pariser Klimaziele sowie der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)“ bzw. „wirksame Beiträge Österreichs zum Schutz der Meere vor Verschmutzung“ erhoben.

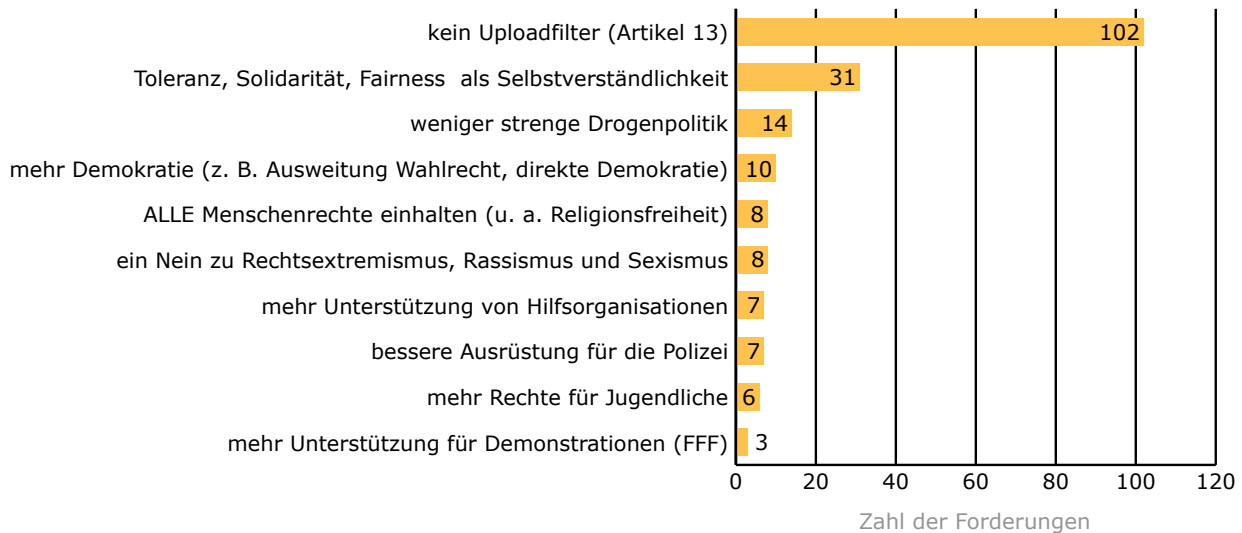
Die dritthäufigste Forderung „keine Atomkraftwerke“ wurde 18 Mal formuliert. Hier ist allerdings auch anzumerken, dass im Bereich Ressourcenschutz vier Mal die Forderung nach „Errichtung von Atomkraftwerken“ bzw. „Import von Atomstrom“ erhoben wurde.

Neben mehr Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit (17 Forderungen) ist noch die Forderung nach weniger Abholzung bzw. mehr Aufforstung (11 Forderungen) erhoben worden.

Erwähnenswert ist außerdem die siebenfach erhobene Forderung nach „Einschränkung des globalen Handels“. Ob damit die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe oder die Verringerung von CO₂-Emissionen durch weniger Verkehr gemeint ist, bleibt dbzgl. offen.



Andere Politikbereiche



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

212 | 5 % Forderungen für ...

andere Politikbereiche

Fast die Hälfte der Forderungen, die auf bisher noch nicht genannte Politikbereiche zutreffen, lauten: „keine Uploadfilter im Internet“ und somit die Aufhebung des Artikel 13 der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des EU-Rates über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt. Obwohl es bei dieser Forderung keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit gibt, erleben es viele Jugendliche als unverhältnismäßige Einschränkung ihrer persönlichen Rechte.

In 31 Fällen wurde die Einhaltung der moralischen Prinzipien „Toleranz, Solidarität und Fairness“ auf allen politischen Handlungsebenen eingefordert.

Eine weniger strenge Anti-Drogenpolitik war die zentrale Aussage von 14 der eingetroffenen Forderungen. Diese können aber allesamt der Kategorie der weichen Drogen zugeordnet werden.

Weitere Bereiche mit formulierten Forderungen sind: „Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Partizipation“ (10 Mal), eine „menschenrechtsorientierte Politik“ (8 Mal) sowie ein „entschiedenes Eintreten gegen jede Form von Rechtsextremismus, Rassismus und Sexismus“ (8 Mal).

In sechs Fällen wurde außerdem die „Ausweitung der Rechte von Jugendlichen“ in den jeweiligen Jugendschutzgesetzen eingefordert.

Politisch korrektes Handeln



Junge Stimmen für die Schöpfung



Eine vollständige Übersicht über alle Forderungen finden sich unter folgendem Link: www.callforchange.at

186 | 5 % Forderungen für ...

politisch korrektes Handeln von PolitikerInnen

5 % aller Forderungen konnten keinem spezifischen Politikbereich zugeordnet werden. Sie betreffen allgemeine Einstellungen und Verhaltensweisen von Politikerinnen und Politiker, die nach Meinung der Jugendlichen, wichtige Voraussetzungen für die Arbeit in der Politik sein sollen.

Davon entfielen je 42 Forderungen auf „weniger reden mehr handeln“ sowie auf „mehr mit der Umwelt beschäftigen“.

27 Forderungen beziehen sich auf mehr Partizipationsmöglichkeiten von jungen Menschen.

Eine Zusammenarbeit, unabhängig der politischen Partei sowie des zugeordneten Ressorts (Ministerium, Abteilung,..) wird in 22 Forderungen aufgegriffen.

In 17 Fällen wird ein ehrlicher und korruptionsfreier Umgang in der Politik gefordert.

Alle weiteren Forderungen haben jeweils unter 10 Nennungen und können in der Grafik bzw. im weiterführenden Dokument nachgelesen werden.

Zusammenfassung

Knapp **1/3** aller Forderungen betreffen **allgemeine Umweltschutzmaßnahmen**, Maßnahmen zur deutlichen Reduktion von Müllberge (weniger Plastikmüll, Ausweitung Recycling und Pfandsysteme) sowie den Ausbau von Förderung von erneuerbaren Energiequellen.

Ein weiteres **Viertel** entfallen auf Forderungen im Bereich **Mobilität**. Der Ausbau und die Vergünstigung öffentlicher Verkehrsmittel sowie die Förderung von E-Mobilität bei gleichzeitiger Einschränkung der emissionsintensiven Verkehrsmittel (Flugzeug, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren) sind hier zu nennen.

Knapp **15 %** der formulierten Forderungen betreffen die Förderung einer **kleinstrukturierten, regionalen und biologisch wirtschaftenden Landwirtschaft**. Außerdem fordern viele Jugendlichen einen konsequenten Tierschutz sowie im Bereich Regionales wirksame Maßnahmen gegen die fortschreitende Versiegelung wertvoller Grünflächen.

Knapp **10 %** fordern eine **Co2-Steuer**, eine **Kerosinsteuer** sowie eine **allgemeine Steuerreform**, die z. B. Arbeitseinkommen steuerlich entlastet und im Gegenzug umweltschädliches Verhalten steuerlich stärker belastet. Weitere Forderungen betreffen Förderungen von Betrieben, die nach nachhaltigen Kriterien wirtschaften.

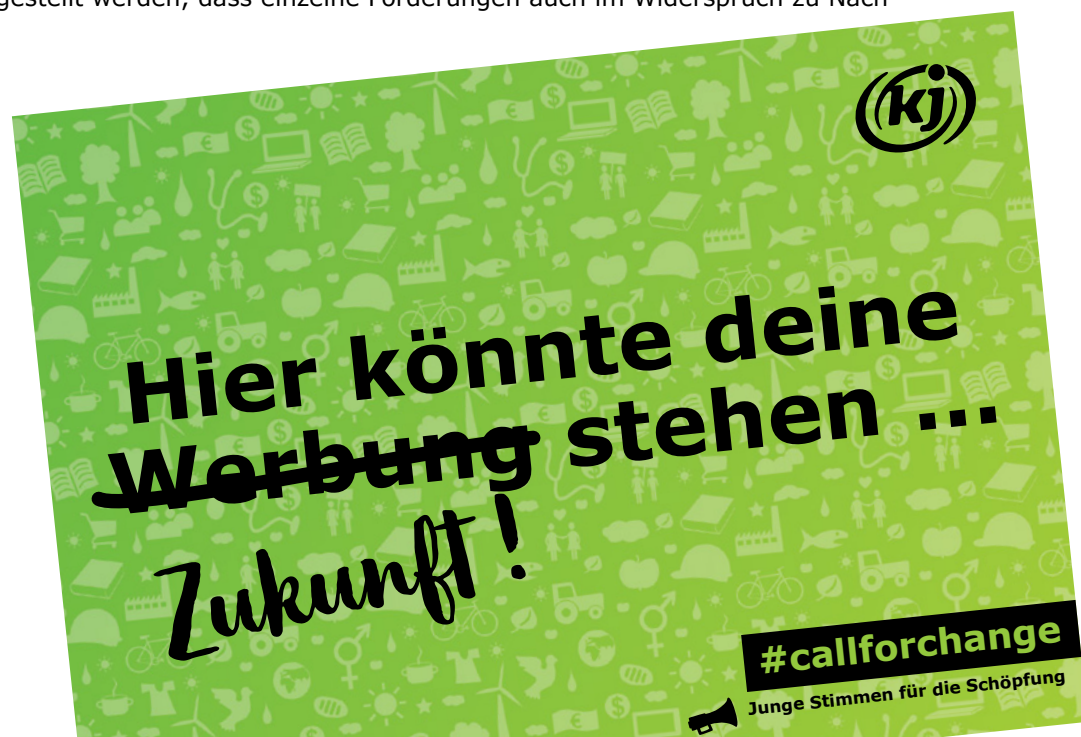
In **7 %** der Forderungen werden Maßnahmen für eine **bessere Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen** sowie wirksamen Maßnahmen gegen die immer noch bestehenden Ungleichbehandlungen aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung und Hautfarbe gefordert. Dazu zählen noch Maßnahmen für gerechte Gehälter sowie eine menschliche Asylpolitik.

6 % der Forderungen betreffen **Maßnahmen** von Österreich auf **internationaler Ebene** wie z. B. die Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele oder die Einhaltung der globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030.

Weitere oft genannte Forderungen betreffen die **Abschaffung des Uploadfilters** (bekannt unter Artikel 13) für das Internet sowie im Bereich Schule & Bildung die Einführung des Unterrichtsfaches „Nachhaltigkeit“.

Schließlich folgten noch themenübergreifende Forderungen zur Förderung eines **politisch korrekten Verhaltens von Politikerinnen und Politikern**: weniger inhaltsleere Aussagen, Prinzipien „Toleranz, Solidarität und Fairness“, Zusammenarbeit über Partei- und Ressortgrenzen hinweg.

Bei Analyse aller Forderungen zeigt sich, dass junge Menschen zu über **99 % konkrete Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit** fordern. Hingegen muss bei der Analyse aller eingegangenen Forderungen auf www.callforchange.at festgestellt werden, dass einzelne Forderungen auch im Widerspruch zu Nachhaltigkeit stehen.



Wie geht ´s weiter?



Junge Stimmen für die Schöpfung

Interpretation der Ergebnisse

Die große Zahl an Forderungen mit nur wenig Nennungen resultieren aus der Fragestellung, die bewusst offen formuliert wurde. Damit wird auch sichtbar, wie weitreichend und heterogen die Anliegen von Jugendlichen sind.

Über 75 % der Forderungen beziehen sich auf ökologische Nachhaltigkeit. Das deckt sich mit den Anliegen vieler jungen Menschen, die sich im Rahmen von Fridays for Future oder anderen Bewegungen für Umweltschutz stark machen.

Viele Forderungen entfallen aber auch auf Themen der sozialen Nachhaltigkeit. Somit wird deutlich, dass Jugendliche das Konzept der Nachhaltigkeit mehrdimensional denken, und eine sozialökologische Transformation fordern, die aber nur mit Maßnahmen einer zukunftsfähig orientierten Wirtschaftspolitik gelingt.

Nächste Schritte

1. Dialog zwischen Jugendlichen und EntscheidungsträgerInnen

Dieser Forderungskatalog wird politischen EntscheidungsträgerInnen übermittelt. Bisher fixiert ist die Übergabe an VertreterInnen der Bundesregierung, weitere Termine werden folgen. Darüberhinaus wird die Katholische Jugend weiterhin Möglichkeiten für einen Dialog zwischen PolitikerInnen und Jugendliche bieten.

2. Entsprechende Gesetze und Maßnahmen

Nun ist es Aufgabe der Bundesregierung, in Zusammenarbeit mit den Ländern und Gemeinden, Gesetze und Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft zu verabschieden, und dabei die 4.000 Forderungen der Jugendlichen zu berücksichtigen.

Hier können aber auch andere Akteure wie z. B. die katholische Kirche, mitwirken, im eigenen Zuständigkeitsbereich möglichst viele dieser Forderungen umzusetzen.

3. Jugendliche müssen und werden weiter politischen Druck ausüben

Für mutige politische Schritte bedarf es auch den Rückhalt in der Bevölkerung. Deswegen müssen und werden junge Menschen auch weiterhin ihre politische Stimme erheben und mutige zukunftsweisende Schritte einfordern.

Über Uns & Kontakt

Kontaktliste Diözesen

Katholische Jugend & Jungschar Burgenland

02682/777-285
kj.kjs@martinus.at

Katholische Jugend Innsbruck

0512/2230
kj@dibk.at

Katholische Jugend Kärnten

0676/8772-2460
katholische.jugend@kath-kirche-kaernten.at

Katholische Jugend Oberösterreich

0732/7610-3311
kj@dioezese-linz.at

Katholische Jugend Salzburg

0662/8047-7540
kj@jugend.kirchen.net

Katholische Jugend St. Pölten

02742/324-3351
kj@kirche.at

Junge Kirche Steiermark

0316/8041-131
jungekirche@graz-seckau.at

Katholische Jugend & Jungschar Vorarlberg

05522/348-57130
kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at

Katholische Jugend Wien

01/515 52-3393
office@katholische-jugend.at



Die Katholische Jugend Österreich ist die offizielle Jugendorganisation der römisch-katholischen Kirche in Österreich und gestaltet die kirchliche Jugendarbeit. Dieser Auftrag bezieht sich auf Jugendliche ab der Firmvorbereitung bzw. ab dem 14. Lebensjahr und reicht bis zu den jungen Erwachsenen. Unsere Organisation setzt sich aus ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen zusammen und ist auf allen Ebenen – von der Pfarre bis zur Bundesebene – tätig.

Als Jugendorganisation unterstützen wir Jugendliche in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, bestärken sie im Erlernen von sozialen Kompetenzen und ermutigen sie, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Wir beschäftigen uns mit den aktuellen Fragen der kirchlichen Jugendarbeit und greifen die Themen und Anliegen Jugendlicher im Kontext von Schule, Berufsausbildung und Pfarrgemeinde auf.

Impressum

Herausgeberin:
Katholische Jugend Österreich,
Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
www.katholische-jugend.at
office@kath-jugend.at
01/512 16 21

Redaktion: Christian Hofmann, Referent für Entwicklungs- & Umweltpolitik im Netzwerk Jugendpastoral
Layout & Grafik: Maria Trautwein
Druck: gugler* print, 3390 Melk/Donau | April 2020

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch:

 Bundeskanzleramt  Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

missio

 Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

 aktion
teilen
katholische Jugend
oberösterreich



aber wie?!
~~Jetzt oder nie!~~

#callforchange
Junge Stimme für die Schöpfung



Hier könnte deine
~~Werbung~~ stehen ...
Zukunft!

#callforchange
Junge Stimme für die Schöpfung

aber wie?!
~~Jetzt oder nie!~~



Do it!
~~Wait for it!~~

#callforchange
Junge Stimme für die Schöpfung

Hier könnte deine
~~Werbung~~ stehen
Zukunft!



Hier könnte deine
~~Werbung~~ stehen ...
Zukunft!



aber wie?!
~~Jetzt oder nie!~~

aber wie?!
~~oder nie!~~



aber
Jetzt oder nie!



Do it!